

RESOLUTION

In den vergangenen 20 Jahren wurden in den Gestaltungsfächern Handarbeit, Werken, Bildnerisches Gestalten und Hauswirtschaft auf den verschiedenen Schulstufen rund 20 Lektionen abgebaut. Die Gestaltungsfächer sind ein unverzichtbarer Bestandteil der modernen Bildung. Wir fordern, dass in Zukunft in diesem Bereich keine weiteren Kürzungen vorgenommen werden!

Ausgangslage

Der KAHLV befürwortet den Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen. Mit den kantonalen Rahmenbedingungen zum Lehrplan Volksschule sind im gestalterischen und hauswirtschaftlichen Teil jedoch verschiedene Änderungen festgelegt worden:

- In der 3. Primarklasse wurde eine Lektion Textiles, bzw. Technisches Gestalten pro Woche gekürzt. Damit fehlen 40 Lektionen im Jahr.
- Auf der 2. und 3. Realstufe wurde in Hauswirtschaft neu WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) die Lektionenzahl gedreht, d.h. anstatt 4 Lektionen in der 2.Real und 2 Lektionen in der 3.Real neu 2 Lektionen in der 2. Real und 4 Lektionen in der 3.Real. Dies bedeutet eine massive Verschlechterung der Bedingungen für die Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrpersonen.

Die heutigen Kinder und Jugendlichen bringen wenig manuelle Fähigkeiten von zu Hause mit. Daheim wird kaum mehr gebastelt und gewerkt. Arbeiten mit den Händen wird vielfach nur noch in der Schule geübt. Für die Entwicklung eines Kindes ist der Einbezug aller Sinne wichtig. Es ist wissenschaftlich belegt, dass die Förderung der Grob- und Feinmotorik, lösungsorientiertes Handeln, Teamarbeit usw. zu einer ausgewogenen Bildung gehören. Manuelles Arbeiten wird dann in teuren Therapiestunden geübt. Während bei der manuellen Bildung gespart wird, baut man Therapien aus.

Forderungen des KAHLV:

- *die gestalterischen, handwerklichen und hauswirtschaftlichen Bereiche müssen vollwertiger Bestandteil des Lehrplanes bleiben und haben in der Schule der Zukunft ihren Platz. In allen diesen Bereichen darf nicht weiter gekürzt werden. Rahmenbedingungen müssen künftig optimiert werden.*
- *Unterricht in WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt, vorher ‚Hauswirtschaft‘) soll weiterhin gewährleisten, dass theoretisches Wissen mit praktischem Handeln verknüpft werden kann und dass die vermittelten Inhalte Alltagsrelevanz haben.*
- *Die Kinder und Jugendlichen sollen in angepassten Klassengrößen, qualitativ hochstehend unterrichtet werden.*
- *Die Ausbildung der Lehrpersonen soll den Anforderungen des Lehrplans entsprechen und qualitativ hoch sein. Es muss genügend Zeit in den Hochschulen dafür eingesetzt werden.*

Anhang:

Zusammenfassung der Reduktionen im gestalterischen Bereich

In den vergangenen Jahren wurde die Lektionenzahl der Gestaltungsfächer immer wieder reduziert. Die Tabelle veranschaulicht die Reduktionen in den Fächern Handarbeit, Werken, Bildnerisches Gestalten und Hauswirtschaft.

Jahr	Abbau:
1997	Abbau von 6 Lektionen Handarbeit/Werken auf der Sekundarschulstufe
1997	Abbau von 4 Lektionen Handarbeit/Werken auf der Realschulstufe
1997	Abbau von 2 Lektionen Hauswirtschaft auf der Sekundarschulstufe
1997	Abbau von 3 Lektionen Hauswirtschaft auf der Realschulstufe
2008	Abbau von je 1 Lektion Gestalten (neue Bezeichnung für Handarbeit/Werken und Bildnerisches Gestalten) in der 4., 5. und 6. Primarklasse → Minus 3 Lektionen für die Primarschülerinnen und -schüler
2009	Einzigste Lektion Bildnerisches Gestalten wird wahlweise in der 4., 5. und 6. Primarklasse im Halbklassenunterricht oder im Klassenverband unterrichtet → Abbau der Qualität beim Unterricht in der Ganzklasse
2012	Handarbeit/Werken Oberstufe Kleinklasse von 16 Lektionen auf 13 Lektionen gekürzt → Abbau 3 Lektionen
2012	Handarbeit/Werken Sekundarstufe: je ½ Jahr Obligatorium Handarbeit/Werken; sonst nur noch Wahlbereich

Neu auf Einführung LP Volksschule Kanton SG (Schuljahr 2017/2018):

- Abbau von **1 Lektion Handarbeit/Werken** in der 3. Primarklasse
- Diskussion über den Ausbau des Theorieunterrichts in WAH (Wirtschaft Arbeit Haushalt), d.h. weniger praxisbezogener Unterricht.
- Drehung der Lektionen in WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) in der 2. und 3. Realstufe



Ich unterzeichne die Resolution des **KAHLV** vom Herbst 2015

	Name, Vorname	Unterschrift
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		

Bitte Bogen ganz oder teilweise ausgefüllt senden an: KAHLV Helen Rutz, Hofeggstrasse 4 9200 Gossau